

Ausschreibung des Jan Brod-Preises 2011

Mit dem von der **Abbott Arzneimittel GmbH**, Hannover, gestifteten und mit 5.000 Euro dotierten Jan Brod-Preis soll eine herausragende, in einer wissenschaftlichen Zeitschrift veröffentlichte Untersuchung zur Förderung der klinischen Forschung speziell auf den Gebieten von **Kreislauf- und Nierenerkrankungen** ausgezeichnet werden. Der Preis wird von der **Gesellschaft der Freunde der Medizinischen Hochschule Hannover e. V.** im Namen des Stifters an Wissenschaftlerinnen bzw. Wissenschaftler verliehen.

Jan Brod (*1912 Nový Jicín/Tschechoslowakei - †1985 Hannover) studierte Medizin in Prag und erwarb sich eine weitreichende Reputation durch die Zusammenarbeit mit renommierten Forschern in Wien, Paris, London und New York. Während des Prager Frühlings emigrierte er 1968 nach Deutschland und fand dort Aufnahme bei seinem Freund Peter Wolff, dem Chairman des Instituts für Nephrologie in Mainz. Ab 1969 baute Jan Brod die Abteilung Nephrologie an der Medizinischen Hochschule Hannover auf. Sein wissenschaftliches Interesse galt besonders den Nieren- und Hochdruckerkrankungen. Er initiierte Dialyseeinheiten in Niedersachsen zur Behandlung von chronisch nierenkranken Patienten. Sein Lehrbuch „The Kidney“ (1973) wurde zu einem Standardwerk der Nephrologie.

Für die jetzige Ausschreibungsperiode kann eine Arbeit eingereicht werden, die in der Zeit zwischen dem **01. April 2010** und dem **31. März 2011** veröffentlicht oder zur Veröffentlichung angenommen wurde. Bewerbungsberechtigt sind Einzelpersonen oder Gruppen. Die BewerberInnen sollten das 45. Lebensjahr nicht überschritten haben. Werden Gemeinschaftsarbeiten eingereicht, müssen die BewerberInnen eindeutig gekennzeichnet sein. Die übrigen Mitverfasser müssen schriftlich ihren Verzicht auf die eigene Bewerbung erklären.

Die kompletten Bewerbungsunterlagen sind bis zum **01. Juli 2011** (Ausschlussfrist) elektronisch unter www.mh-hannover.de/4282.html einzureichen. Benötigt werden die der Bewerbung zugrundeliegende Publikation (bei mehreren Autoren eine Erläuterung über den Anteil der einzelnen Autoren an der Untersuchung sowie eine Verzichtserklärung der anderen Autoren) und von dem jeweiligen Bewerbenden ein tabellarischer Lebenslauf.

Es werden nur Vorschläge angenommen, die in elektronischer Form über das Webformular eingereicht werden! Weitere Auskünfte können Sie gerne bei Frau Petra Linke, Forschungsdekanat unter der Tel.-Nr. 05 11 / 532 – 6023 oder aber per E-Mail: linke.petra@mh-hannover.de, erhalten.

Hannover, im April 2011

